

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Offenstall mit Tiefstreu R/JV0002

Tierart	Rind	R/JV0002
Produktionsrichtung	Jungrinderhaltung	
Haltungsverfahren	<b>Offenstall mit Tiefstreu</b>	

#### Haltungsabschnitt

Weibliche Rinder von 125 kg bis 500 kg Lebendgewicht bzw. bis zwei Wochen vor dem ersten Abkalben

#### Kurzbeschreibung

Einflächenbucht für Jungrinder;  
dreiseitig geschlossenes, nicht wärmedämmtes Gebäude, unterteilt in planbefestigte und eingestreute Buchten (Tiefstreu);  
keine separaten Funktionsbereiche;  
Festmistverfahren; freie Lüftung; befahrbarer Futtertisch; Palisadenfressgitter; Beckentränke; Scheuerbürsten;  
Festmistlagerung im Stall

#### Managementhinweise

Ausreichend Einstreu nachstreuen

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier 4,5 m<sup>2</sup>; Fressplatzbreite/Tier: 0,75 m; erhöhter Futtertisch (15 cm);  
rationierte Fütterung; Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1;  
6 kg Einstreu je Tier und Tag, Langstroh, Verteilung mit Wurfgebläse

---

### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

#### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar. Durch baulich-technische Maßnahmen kann eine Einstufung in eine bessere Kategorie erfolgen

#### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Aufstellungsgewicht	125 kg
	Endgewicht	500 kg
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	0,3 l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	2190 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	12 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	8,625 t/(TP a)
	Festmist Menge	10,781 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	26,5 %
	Festmist N-gesamt	48,2 kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	18,3 kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Ausweichen/Sichzurückziehen, da keine Strukturen vorhanden sind und das Platzangebot eingeschränkt ist
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da das Platzangebot eingeschränkt ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da das Platzangebot unzureichend ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: störungsfreies Ruhen/Schlafen, da das Platzangebot eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da ein vor dem Nachbarn geschütztes Fressen nicht möglich ist (offener Fressplatz) Wasseraufnahme, da eine Tränke ohne große, offene Wasserfläche und mit geringem Wasservorrat vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Futterselektion/Grasen, da keine Weide vorhanden ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da kein Außenklimabereich aufgesucht werden kann; jedoch Standortwechsel im Stall möglich
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Orientierungsverhalten/räumliche Erkundung, da eine weitgehend unveränderliche Umwelt vorhanden, die Stallhülle jedoch nicht vollständig geschlossen ist

Verbesserungen sind möglich durch:

- Trogtränke
- zusätzlichen Freilandauslauf

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Anfälligkeit für Klauenverletzungen, u. a. begünstigt durch geringere Klauenhornhärte bei erhöhter Feuchtigkeit der Tiefstreu, fehlender Hornabrieb auf Tiefstreu)	häufiger Einstreuen, Klauenpflege
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. erhöhter Verschmutzungsgrad; u. a. begünstigt durch hohen Eintrag von Kot und Harn auf die Liegefläche)	Einstreumenge anpassen

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	hoch	Einflächentucht, keine Funktionsbereiche	Festmist ohne Jaucheableitung; vollständige Lagerung von Festmist im Stall	-
Geruch	mittel	-	Festmist ohne Jaucheableitung; vollständige Lagerung von Festmist im Stall; Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo	-
Staub	hoch	-	große Mengen Einstreu, Häckselstroh; Einstreuverfahren mit starker Staubentwicklung (Ballenauflöser mit Wurfgebläse)	langsam laufende Auflöse- und Verteilgeräte
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	freie Lüftung; Handfütterung		mobile Einstreutechnik; mechanische Entmistung
Prozesswasser	mittel	Einflächentucht, keine Funktionsbereiche		-

Tab. 5: Modulbereiche

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Dach und drei Wände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	8 °
Länge (Außenmaß)	45,48 m
Breite (Außenmaß)	10,24 m
Traufhöhe	2,5 m
Firsthöhe	4,16 m
Bruttogrundfläche	465,72 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	1550,85 m <sup>3</sup>
<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	6
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	6
Tierplätze	60
Länge (Innenmaß)	45 m
Breite (Innenmaß)	10 m
Höhe (Innenmaß)	2,5 m
Fläche (Innenmaß)	450 m <sup>2</sup>
Bruttofläche je Tier	7,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	4,5 m <sup>2</sup>
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	eine Reihe
Länge	6 m
Breite	7,5 m
Fläche	45 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	10
Bruttofläche je Tier	4,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	4,5 m <sup>2</sup>
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	120 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	45 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	20 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Bodenauflage Höhe	0 - 100 cm
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	nicht vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	nicht vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung
Zuluftführung	offene Front
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftführung	offene Front
Steuerung	manuell
Steuerung.Regelgröße	Windgeschwindigkeit
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
Steuerung.Regelgröße	relative Luftfeuchtigkeit
max. Luftwechselrate	k.A. m <sup>3</sup> /(h kg LM)
max. Luftwechselrate	k.A. m <sup>3</sup> /(h Tier)

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Front
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Windschutznetze
Tageslicht Lichteinfallfläche	180 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	40 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell

<b>Auslauf</b>	
Auslauf	nicht vorhanden

<b>Weide</b>	
Weide	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	in Haltungseinheit
Abtrennung zum Futter	Palisadenfressgitter
Fressbereich Breite	7,5 m
Niveauerhöhung des Fressbereichs	85
Bauteil zur Überwindung des Niveauunterschieds	Rampe
Rampenwinkel	18
Rampenoberfläche	Beton mit Profilierung

<b>Futteraufnahmebereich, Raufutter, Silage, Futtertisch</b>	
Futterart	Silage
Futterart	Raufutter

Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Anordnung	Stallseite
Höhe Futteraufnahmebereich	0,15 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,8 m
Fressplatzbreite	0,75 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	permanent

**Fütterungsverfahren, Raufutter, Silage**

Futterart	Silage
Futterart	Raufutter
Verteilssystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	tagesrationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

**Fütterungsverfahren, Kraftfutter**

Futterart	Kraftfutter
Verteilssystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

**Tränkeverfahren**

Anordnung Tränke	integriert in Buchtentrenngitter
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	18 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	Beheizung Tränke/Zuleitung
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	60 cm
Tränkebreite	30 cm
Tränkebreite je Tier	30 cm
Menge	6 kg/(Tier d)
Menge	12 kg/(GV d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	mit Wurfgebläse
Verteilung	mit Gerät
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	2 x jährlich

Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Folie
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	323 m <sup>3</sup>
Dungplatte Nutzlänge	45 m
Dungplatte Nutzbreite	7 m
Dungplatte Nutzfläche	323 m <sup>2</sup>
Dungplatte Stapelhöhe	1 m
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer im Stall	10 Monate
Festmistlagervolumen im Stall	323 m <sup>3</sup>
Festmist Lagerdauer insgesamt	10 Monate
Festmistlagervolumen	323 m <sup>3</sup>

<b>Reinigung und Desinfektion</b>	
Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Stallgebäude
Desinfektion Verfahren	Grobreinigung
Desinfektion Häufigkeit	2 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	ml/(TP Vorgang)

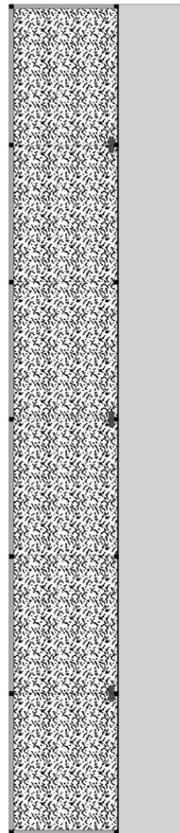


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.